

## Starkes Wachstum der Fastfoodketten in China

Die amerikanischen Schnellimbissketten haben China als Wachstumsmarkt erkannt. Sie sind gefragter denn je und wachsen stark.

Yum heisst die Firma, die Kentucky Fried Chicken (KFC), Pizza Hut, Taco Bell und Long John Silvers -Restaurants in China betreibt. Im Jahr 2003 hat der Konzern einen Gewinn von 161 Mio US-Dollar verzeichnet, sechs Jahre später waren es bereits 602 Millionen US-Dollar. Allein die KFC-Restaurants sind in sechs Jahren von 976 auf 2872 im Jahr 2009 gewachsen. Erst im Jahr 1987 wurde das erste KFC-Restaurant eröffnet. Joaquin Pelaez, der Manager des Yum-Konzerns in Schanghai sagte am 16. Mai 2010

vor Journalisten und Gästen am Alltech-Symposium in Lexington, Kentucky, USA, dass die Chinesen die westlichen Restaurants schätzten. Dies vor allem, weil sie mit den Jahreszeiten gehen in der Menügestaltung und auch chinesische Gerichte wie Reis anbieten. Aber auch, weil sie sauber geführt sind, und grosse Lebensmittelsicherheit Rückverfolgbarkeit bieten. Viele chinesische Restaurants arbeiteten nicht auf demselben Level, wie die Fastfoodketten, sagte Pelaez. Auch wenn KFC eine ausländische Marke sei, schätzen die Konsumenten diese Restaurants – weil sie «ein chinesisches Herz» habe.

■ *lid*, 21. Mai 2010